

ÄRZTLICHE STELLUNGNAHME POLYARTHRITIS



Betrifft: Gasteiner Heilstollentherapie bei rheumatoider Arthritis (chronischer Polyarthritis)

Bei der rheumatoiden Arthritis (=chronische Polyarthritis) drohen als Folge der chronischen Gelenkentzündungen dauerhafte schmerzhafte Funktionseinbußen, Fehlstellungen und Zerstörungen, Versteifungen sowie Instabilitäten der betroffenen Gelenke. Insgesamt resultiert oft eine deutliche Einschränkung der Lebensqualität.

Der Nachweis der Wirksamkeit der Radontherapie bei chronischer Polyarthritis ist anhand doppelblind placebokontrollierter Studien (mit Radonbädern) erbracht. Eine bis zu 9 Monate langanhaltende Schmerzlinderung mit Einsparung von schmerzlindernden Medikamenten (NSAR) ist belegt.

Für die Gasteiner Radonthermalstollen-Behandlung ist eine Aktivierung des Zytokins TGF-beta nachgewiesen. Dieses Zytokin ist sozusagen als Gegenspieler des Botenstoffes TNF-alpha zu sehen. Es übernimmt eine entzündungsbremsende und heilungsfördernde Aufgabe im Immunsystem. Man kann somit realistisch davon ausgehen, dass die Thermalstollentherapie nicht nur eine Stabilisierung bei Autoimmunerkrankungen über den Zytokin-Stoffwechsel anstoßen kann und somit deutlich mehr als eine rein symptomatische Schmerztherapie darstellt, sondern auch entzündungshemmend wirkt.

Für die betroffenen Patienten steht selbstverständlich die durch die Thermalstollentherapie erreichbare anhaltende Schmerzlinderung im Vordergrund – mit konsekutiver Einsparung an schmerzlindernden Medikamenten (NSAR). Hierdurch resultiert letztendlich eine Verbesserung der Lebensqualität für die Betroffenen.

Somit ist eine Radonthermalstollenbehandlung in doppelter Hinsicht sinnvoll bei rheumatoider Arthritis (chronischer Polyarthritis).

Bei hochakuten Zuständen sollte vorrangig die medikamentöse Einstellung (einschl. einer evtl. nötigen Basistherapie und Cortisontherapie) erfolgen bzw. überprüft werden. Nach Abklingen hochakuter Entzündungen ist zur weiteren Beschwerdelinderung und Stabilisierung die Gasteiner Thermalstollentherapie - eingebettet in ein Gesamtprogramm aus Bewegungstherapie, Gelenkschutzmaßnahmen und erweiterter physikalischer Therapie und Patientenschulung - angezeigt.

Prim. Univ. Doz.
Dr. med. Bertram Hölzl
Ärztlicher Leiter